



Dokumentation des 24. Bürgerforums „Nord trifft Süd“

am 9. Oktober 2019 zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage verpflichten sich bei jeder Art von Diskriminierung, insbesondere Rassismus mit Zivilcourage, einzugreifen – in der Schule und in ihrem Umfeld. Fünf Schulen waren am 9.10.2019 in der Auslandsgesellschaft zu Gast bei der 24. Auflage des Bürgerforums „Nord trifft Süd“. Dem von Kay Bandermann (WDR) moderierten Bürgerforum folgten über 40 Gäste.

Lehrer*innen und Schüler*innen der Gertrud-Bäumer-Realschule, des Helmholtz-Gymnasiums, der Martin-Luther-King-Gesamtschule, des Robert-Schuman-Berufskollegs und des Immanuel-Kant-Gymnasiums berichteten über ihre Arbeit vor Ort.

Sie wenden sich gegen jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Sexismus, die Abwertung von Migrant*innen, von Obdachlosen, von Behinderten, von Lesben und Schwulen, von Muslim*innen und Menschen jüdischen Glaubens oder auch gegen das Mobbing von Mitschüler*innen. Mit ihrem Engagement leisten die Schulen und die Schüler*innen einen wichtigen Beitrag für mehr Miteinander und Teilhabe in der Gesellschaft. Diese Schulen spiegeln die Internationalität Dortmunds wider.



Auf jeden Fall verdienen die vielen guten Projekte an den Schulen eine stärkere Präsenz in den Lokalmedien. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen sollte mehr Raum im Fachunterricht erhalten. Und ganz wichtig: Die Neutralität von Lehrkräften gegenüber Angriffen auf die freiheitlich demokratische Grundordnung muss Grenzen haben.

Hintergrund

Das Bürgerforum „Nord trifft Süd“ ist eine Veranstaltungsreihe des Planerladen e.V. in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund.